

## AUS DEM SÜDKREIS



## DIE RÜCKBLLENDE

Am 18. Oktober 1972: Die weitere Nutzung des Müslinger Schulgebäudes der Gemeinde wurde in der letzten Sitzung des Rates in der auslaufenden Wahlperiode im Gasthaus Merkel beraten. Die Vertreter wurden sich einig, das Gebäude zu erhalten. Der Arbeitsraum neben dem Klassenzimmer soll der vorhandenen Wohnung zugeschlagen und das Klassenzimmer der Feuerwehr Müslingen als Aufenthalts- und Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt werden.

# Elektro-Autos kostenlos an die Steckdose hängen

**ENERGIE** Sparkasse Stolzenau nimmt Stromtankstelle in Betrieb / Landkreis in Sachen E-Mobilität nach vorn bringen

Wer ein Elektro-Auto, einen E-Roller oder ein so genanntes E-Bike besitzt, kann künftig an der Sparkasse in Stolzenau kostenlos „tanken“.

**Stolzenau** (ann). Im Beisein einiger Gäste nahm Sparkassenvorstand Winfried Schmierer jetzt die Stromtankstelle im hinteren Bereich des Gebäudes in Betrieb; nach Angaben des Kreditinstitutes ist es die erste öffentliche Tankstelle dieser Art im Landkreis Nienburg.

Die Geschäftsstelle Stolzenau bezeichnete Schmierer als „Ökologiestandort“, dank einer ganzen Reihe von Umweltprojekten dürfe sich die Sparkasse Nienburg als Ganzes deutschlandweit erste klimaneutrale Sparkasse nennen. „Auf dem Dach der Geschäftsstelle wird seit Herbst 2011 Strom mit einer Photovoltaikanlage erzeugt, der jetzt – vereinfacht dargestellt – unten direkt an



**Strom „tanken“: Winfried Schmierer und Gäste nehmen die Stromtankstelle an der Sparkasse Stolzenau in Betrieb.**  
Foto: Brückner

den Kunden weitergegeben wird“, sagte Schmierer. Dabei ist die Stromtankstelle keinesfalls nur Sparkassen-Kunden

vorbehalten: Jeder darf dort „tanken“, benötigt wird ein 230- oder 400-Volt-Anschluss, die Säule verfügt auch über eine

Schnellladefunktion.

Die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, der auch Stol-

zenau angehört, ist eines von bundesweit vier „Schaufenstern Elektromobilität“. Die Sparkasse sei Vorreiter: „Wir müssen die Ladeinfrastruktur aufbauen, bevor mehr Fahrzeuge kommen. Die Menschen schauen: Wo kann ich langfahren, um aufzuladen?“, sagte Raimund Nowak, Geschäftsführer der Metropolregion. Aktuell seien rund 4500 E-Autos auf deutschen Straßen unterwegs, Tendenz steigend. Zunehmende E-Mobilität bedeute auch Kaufkraft; „für die Region ist das auch mit überregionaler Ausstrahlung bedeutsam“, sagte Nowak.

Die Stromtankstelle könnte, regt die Sparkasse an, im selben Design an mehreren Stellen im Kreis aufgestellt werden und so zum Markenzeichen werden. „Ich würde mich freuen, wenn wir jetzt nachziehen“, sagte Kreisklimaschutzbeauftragter Frank Segin, einen Standort habe er bereits im Blick.